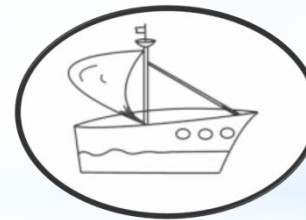




# \* Die Kita als sicheren Hafen bauen

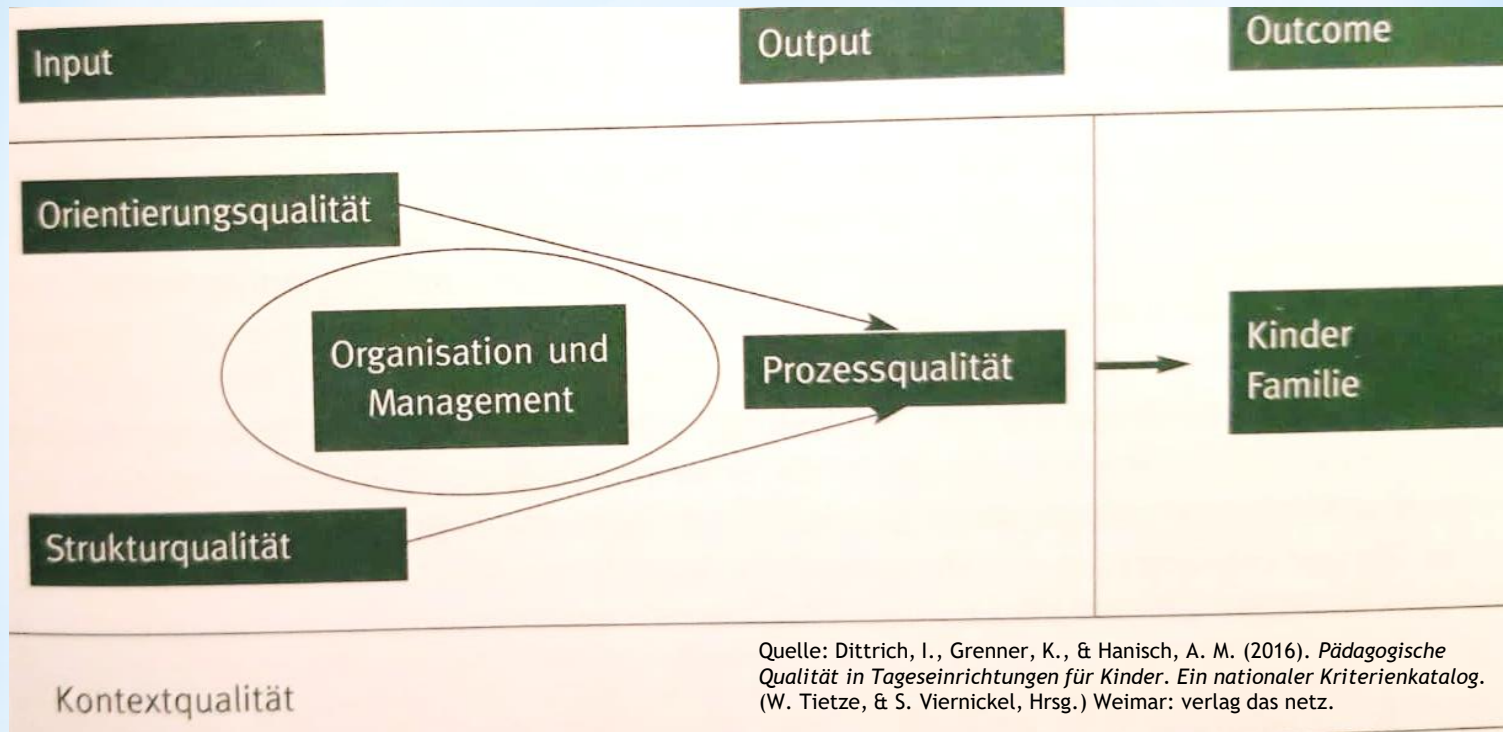
Pädagogische Orientierungsqualität im Bereich  
der sozial-emotionalen Entwicklung erforschen  
und entwickeln

- \* **Wie entsteht pädagogische Qualität?**
- \* **Die wichtigsten Fähigkeiten pädagogischer Fachkräfte und Grundsätze der pädagogische Arbeit in Kitas**
- \* **Gute Qualität im Bereich „Soziale und emotionale Entwicklung“ erforschen und entwickeln**



\*

**Gliederung**



## \* Dimensionen pädagogischer Qualität

Unsere Haltung zum  
Thema „Bindung“ ist ein  
Merkmal von  
Orientierungsqualität

\* Dimensionen pädagogischer Qualität

## Aktuelle Gedanken zu Bindungsfragen

- \* „Passt“ die Bindungstheorie eigentlich auf alle Familienmodelle?
- \* Tut sich in der Bindungsforschung etwas, z.B. hinsichtlich Kulturvergleich und Genderfragen?

- \* Was sagt mein Bauchgefühl, wenn ich in der Kita Bindungen zu Kindern entsprechend des „Rezeptes“ eines anerkannten Eingewöhnungsmodells aufbaue?

\* ...

## \* Dimensionen pädagogischer Qualität

- \* Empathie, sensitive Responsivität, adaptive Interaktionsgestaltung
- \* Das eigene Interagieren auf die Bedürfnisse der einzelnen Kindern abstimmen können
- \* Ressourcenorientierung (welche Stärken stehen Kinder und Familien zur Verfügung)
- \* Offenheit für und Wertschätzung von Vielfalt
- \* Selbstreflexivität und biografische Kompetenz

## \* Kernkompetenzen pädagogischer Fachkräfte

## **Aktuelle Gedanken zum Eingewöhnung**

- \* Sind wir bereit, uns auf neue Sichtweisen (z. B. auf Eingewöhnungswünsche der Familien) einzulassen?
- \* Ist es in unserer Einrichtung akzeptiert, dass Eltern durch andere Eingewöhnungspartner (z.B. ältere Geschwister) ersetzt werden?

- \* Wie könnte die Kindergruppe in unserer Einrichtung mehr in den Übergang für neue Kinder einbezogen werden?
- \* Bemerken wir geschlechtertypisierendes Verhalten während des Prozesses der Eingewöhnung ?

## \* Dimensionen pädagogischer Qualität

- \* Lern- und Entwicklungschancen für alle Kinder
- \* Lebenswelt- und Bedarfsorientierung
- \* Kinder sind Träger und Trägerinnen eigener Rechte
- \* Kinder sind aktiv Lernende
- \* ... lernen in sozialen Zusammenhängen

- \* Emotionale Sicherheit und Zuwendung als Basis für kindliche Lernprozesse und die Entwicklung des Selbst
- \* Recht auf Anerkennung der Individualität
- \* Pädagogische Fachkräfte gestalten anregende Lern- und Erfahrungsumwelten
- \* ... sind Dialogpartnerinnen und Impulsgeberinnen

## \* Grundsätze für die Gestaltung der pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen



- \* Räume für Kinder
- \* Tagesgestaltung
- \* Individualität, Vielfalt und Gemeinsamkeit
- \* Mahlzeiten und Ernährung
- \* Körperpflege und Hygiene
- \* Ruhen und Schlafen
- \* Sicherheit
- \* Sprache, Mehrsprachigkeit und Bilinguale Erziehung
- \* Kognitive Entwicklung
- \* **Soziale und emotionale Entwicklung**
- \* Bewegung
- \* Fantasie und Rollenspiel
- \* Bauen und Konstruieren
- \* Ästhetische Bildung
- \* Natur, Umgebung, Sachwissen
- \* Eingewöhnung
- \* Begrüßung und Verabschiedung
- \* Zusammenarbeit mit Familien
- \* Übergang Kita - Schule
- \* Leitung und Team

## \* Qualitätsbereiche der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen

- \* Planung
- \* räumlichen Bedingungen
- \* Vielfalt und Nutzung von Material

- \* Pädagogische Fachkraft-Kind Interaktion
- \* Individualisierung
- \* Partizipation

\* Leitgesichtspunkte für die Weiterentwicklung von Qualitätsbereichen

- \* **Planung**
- \* räumlichen Bedingungen
- \* Vielfalt und Nutzung von Material

- \* Pädagogische Fachkraft-Kind Interaktion
- \* Individualisierung
- \* Partizipation
- + **Das Wohlbefinden der pädagogischen Fachkräfte**

\* **Leitgesichtspunkte bei der Weiterentwicklung des Qualitätsbereichs „Soziale und emotionale Entwicklung“**

## Gesichtspunkt Planung:

### Grundlagen/Orientierung sozial-emotionale Entwicklung

- \* Orientiert am **Kindeswohl**
- \* Begründete Handlungskonzepte existieren (z.B. für die Stärkung des Ichbewusstsein, Zugehörigkeit zur Gruppe)
- \* **Alltag** + alle **sozialen Kontakte** werden als Lernfelder gesehen
- \* Anerkennung des **Gleichheitsprinzips**, der Achtung von Minderheiten, des Respekt vor der Persönlichkeit der Kinder
- \* Ermöglichen von **Selbstwirksamkeitserfahrungen**
- \* **Entwicklungsorientierte Förderung** sozial-emotionaler Kompetenzen insbesondere des **nonverbalen und sprachlichen) Ausdrucks** von Emotionen

- \* Angebot von **Projekten** und **Themenkreisen**, die den Umgang mit Gefühlen zum Thema haben und von **Erzähl- und Bildbetrachtungssituationen** mit Kleinstkindern, in denen es um Emotionen geht
- \* **Konflikte** als Bestandteil des Zusammenlebens akzeptieren, Handlungsstrategien für den Umgang mit Konflikten etablieren und Konflikterfahrungen von Kindern als Möglichkeit zum Erwerb von Handlungskompetenzen erkennen
- \* **Fallbesprechungen im Team**
- \* **Ansprechpartner\*innen** weitere Dienste sind bekannt
- \* **Entwicklungsgespräche mit Eltern** werden geführt

Quelle: Dittrich, I., Grenner, K., & Hanisch, A. M. (2016). *Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog.* (W. Tietze, & S. Viernickel, Hrsg.) Weimar: verlag das netz.

## \* Leitgesichtspunkte bei der Weiterentwicklung des Qualitätsbereichs „Soziale und emotionale Entwicklung“

## Gesichtspunkt Planung:

Grundlagen/Orientierung sozial-emotionale  
Entwicklung

- \* Kindeswohl
- \* Alltagsbezug (soziales Lernen)
- \* Gleichheitsprinzip
- \* Selbstwirksamkeitserfahrungen  
(Individualität)
- \* Konflikte als Lernchance
- \* Entwicklungsorientierte  
Förderung ... mittels adaptiver  
Interaktion, Materialien  
Methoden

## *Planungs-Beispiele*

- \* *Gruppenräume oder  
Funktionsräume?*
- \* *Umgang mit  
Konflikten/Macht*
- \* *Angebote von außen*

\* Leitgesichtspunkte bei der Weiterentwicklung des  
Qualitätsbereichs „Soziale und emotionale Entwicklung“

**Gesichtspunkt Planung:**  
Grundlagen/Orientierung sozial-emotionale  
Entwicklung

- \* Kindeswohl
- \* Alltagsbezug (soziales Lernen)
- \* Gleichheitsprinzip
- \* Selbstwirksamkeitserfahrungen (Individualität)
- \* Konflikte als Lernchance
- \* Entwicklungsorientierte Förderung ... mittels adaptiver Interaktion, Materialien Methoden, Sprache ist wichtig!

**Gruppenräume oder Funktionsräume?**

- \* Kindeswohl beachtet?
- \* Wird das soziale Lernen verbessert?
- \* Wird die Selbstständigkeit durch die Raumlösung gefördert?
- \* Fällt es den Kindern leicht, sich zu orientieren, ist die Raumgestaltung entwicklungsangemessen?

\* Leitgesichtspunkte bei der Weiterentwicklung des Qualitätsbereichs „Soziale und emotionale Entwicklung“

## Gesichtspunkt Planung:

Grundlagen/Orientierung sozial-emotionale Entwicklung

- \* Kindeswohl
- \* Alltagsbezug (soziales Lernen)
- \* Gleichheitsprinzip
- \* Selbstwirksamkeitserfahrungen (Individualität)
- \* Konflikte als Lernchance
- \* Entwicklungsorientierte Förderung ... mittels adaptiver Interaktion, Materialien  
Methoden, Sprache ist wichtig!

## Umgang mit Konflikten/Macht

- \* Meine eigene Einstellung, kann ich Konflikte als Lernmöglichkeiten sehen?
- \* Wie sind meinen Kompetenzen, bleibe ich handlungssicher, wenn Konflikte auftreten?
- \* Hat unser Team sich im Bereich Konfliktmanagement weitergebildet und KM in der Konzeption verankert?
- \* Wie gehen wir mit Gewalt (durch Kinder, durch Fachkräfte) in der Kita um?

\* Leitgesichtspunkte bei der Weiterentwicklung des Qualitätsbereichs „Soziale und emotionale Entwicklung“

## Original Play ist:

- \* Ein psychologischer und physiologischer Prozess. Es ist eine Kombination aus kognitivem, emotionalem und sensorisch-motorischem Lernen, die nur durch die Praxis verstanden und entwickelt werden kann,
- \* Frei von Konkurrenz, Rivalität und Gefühlen zu gewinnen oder zu verlieren,
- \* Ein universeller Prozess, der über kulturelle, soziale oder sprachliche Grenzen hinausreicht,
- \* Ein Grundlage für zwischenmenschliche Kommunikation und kulturelle Integration,
- \* Ein Treffpunkt, wo wir erleben, dass wir zu einer Gruppe gehören, ohne die sozialen Spaltungen.

Quelle: <http://www.originalplay.de/>

## Angebote von außen

### Berliner Senat verbietet Kita-Spiel "Original Play"

- \* Männer rangeln und kuscheln mit Kita-Kindern - dieses Spiel namens "Original Play" wurde in den vergangenen Jahren auch in Berliner Kitas gespielt. Nachdem der rbb über Missbrauchsvorwürfe berichtet hatte, reagiert nun die Landespolitik.
- \* Die Senatsverwaltung für Bildung verbietet Berliner Kindertagesstätten, das umstrittene Spiel "Original Play" anzuwenden. Pressesprecherin Iris Brenninger (...)"Es geht heute ein Schreiben raus an die Berliner Kitas, wo die Senatsverwaltung nochmal deutlich macht, dass die Anwendung von 'Original Play' aus Gründen von präventivem Kinderschutz zu unterlassen ist.,,

Quelle: <https://www.rbb-online.de/kontraste/pressemeldungen-texte/berliner-senat-verbietet-umstrittenes-kita-spiel--original-play-.html>

\* **Leitgesichtspunkte bei der Weiterentwicklung des Qualitätsbereichs „Soziale und emotionale Entwicklung“**



## Gesichtspunkt Planung:

Grundlagen/Orientierung sozial-emotionale Entwicklung

- \* Kindeswohl
- \* Alltagsbezug (soziales Lernen)
- \* Gleichheitsprinzip
- \* Selbstwirksamkeitserfahrungen (Individualität)
- \* Konflikte als Lernchance
- \* Entwicklungsorientierte Förderung ... mittels adaptiver Interaktion, Materialien  
Methoden, Sprache ist wichtig!

## Angebote von außen

### Kita-Spiel "Original Play"

- \* Während es schwierig bleibt, Original Play zu definieren, kann sein Aneignungsprozess beschrieben und begleitet werden. Wer lernen möchte zu spielen, braucht eine Umgebung, die Sanftheit, Mitgefühl und Freundlichkeit in Gedanken, Geist und Tun fördert. Dies ist die Ökologie eines Spielplatzes, wie er von Kinder erschaffen wird.
- \* Was folgt, ist der erste Schritt einer Lehrzeit in Original Play. Original Play ist eine lange und zeitweise schwierige geistig-körperliche und spirituelle Disziplin. Jede Person mag unterschiedlich spielen, dennoch wenden alle die selben Prinzipien in ihrem Spiel an. Wenn wir nach Jahren, in denen wir nicht mehr gespielt haben, wieder anfangen zu spielen, bringen wir unterschiedliche Verhaltensmuster und Hintergründe mit. Daher unterscheidet sich die Länge der Lehrzeit von Mensch zu Mensch. Letztendlich ist jede\*r allein für das eigene Wachstum im Original Play verantwortlich.

Quelle: <http://www.originalplay.de/>

\* Leitgesichtspunkte bei der Weiterentwicklung des Qualitätsbereichs „Soziale und emotionale Entwicklung“

## Gesichtspunkt Planung:

Grundlagen/Orientierung sozial-emotionale  
Entwicklung

- \* Kindeswohl
- \* Alltagsbezug (soziales Lernen)
- \* Gleichheitsprinzip
- \* Selbstwirksamkeitserfahrungen  
(Individualität)
- \* Konflikte als Lernchance
- \* Entwicklungsorientierte  
Förderung ... mittels adaptiver  
Interaktion, Materialien  
Methoden, Sprache ist wichtig!

\* Leitgesichtspunkte bei der Weiterentwicklung des  
Qualitätsbereichs „Soziale und emotionale Entwicklung“

## Angebote von außen

- \* Kindeswohl beachtet?!!  
Nehmen wir unsere  
„Wächter-Funktion“ war?
- \* Welche inspirierenden  
Impulse kommen von  
Außen?
- \* Verändern Projekte, die  
Externe durchführen,  
positiv unseren Alltag?
- \* Regelmäßige Angebote:  
klappt der Alltagstransfer?

## Gesichtspunkt Planung:

Grundlagen/Orientierung sozial-emotionale  
Entwicklung

- \* Kindeswohl
- \* Alltagsbezug (soziales Lernen)
- \* Gleichheitsprinzip
- \* Selbstwirksamkeitserfahrungen  
(Individualität)
- \* Konflikte als Lernchance
- \* Entwicklungsorientierte  
Förderung ... mittels adaptiver  
Interaktion, Materialien  
Methoden, Sprache ist wichtig

\* Leitgesichtspunkte bei der Weiterentwicklung des  
Qualitätsbereichs „Soziale und emotionale Entwicklung“

[www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de)  
[www.kindergartenplus.de](http://www.kindergartenplus.de)

## Literaturverzeichnis

- \* Ahnert, L. (2014). Bindungsbeziehungen außerhalb der Familie: Tagesbetreuung und Erzieherinnen-Kind-Bindung. In L. Ahnert, J. Ball, K. Braun, M. Dorens, G. Gloger-Tippelt, K. Grossmann, et al., & L. Ahnert (Hrsg.), *Frühe Bindung. Entstehung und Entwicklung* (S. 256-276). München: Ernst Reinhard.
- \* Ballmann, A.-E. (2019). *Seelenprügel. Was Kindern in Kitas wirklich passiert und was wir dagegen tun können*. München: Kösel.
- \* Bauer, M., Klamer, K., & Veit, M. (kein Datum). *Kindergartenpaedagogik*. Abgerufen am 7. 11 2019 von „So gelingt der Start in die Kita!“ Bindungsorientierte Eingewöhnung: <https://www.kindergartenpaedagogik.de/1985.pdf>
- \* Bowlby, J. (1958). The Nature of the Child's Tie to his Mother. *International Journal of Psycho-Analysis*(39), S. 350-373.
- \* Dittrich, I., Grenner, K., & Hanisch, A. M. (2016). *Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog*. (W. Tietze, & S. Viernickel, Hrsg.) Weimar: verlag das netz.
- \* Eilles-Matthiessen, C. (2018). *Es muss nicht immer reden sein. So lösen Sie Konflikte am Arbeitsplatz. Mit Konfliktnavigator*. Frankfurt a. Main: Campus.
- \* Fortbildung, B. -B. (30. August 2019). [www.erzieherin-ausbildung.de](http://www.erzieherin-ausbildung.de). Abgerufen am 12. November 2019 von <https://dksb-bbf.de/reggio-paedagogik-bildungsraeume/>
- \* Fröbel, F. (1844). *Kommt, laßt uns unsern Kindern leben! Mutter- und Koseliederbuch. Dichtung und Bilder zur edlen Pflege des Kindheitslebens. Ein Familienbuch von Friedrich Fröbel*. Blankenburg b. Rudolstadt: Anstalt zur Pflege des Beschäftigungstriebes der Kindheit und Jugend.
- \* hs-schmalkalden. (o.J.). [wiki.hs-schmalkalden.de/KonfliktDefinition](http://wiki.hs-schmalkalden.de/KonfliktDefinition). Abgerufen am 12. 11 2019 von Quelle: <http://wiki.hs-schmalkalden.de/KonfliktDefinition>
- \* Keller, H. (2019). *Mythos Bindungstheorie. Konzept, Methode, Bilanz*. Weimar: das netz.
- \* Maywald, J. (2019). *Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern: Die Kita als sicherer Ort für Kinder*. Freiburg im Breisgau: Herder.
- \* Melville, H. (2003). *Moby Dick oder der Wal*. o.O: btb.
- \* *paedquis*. (kein Datum). Abgerufen am 07. 11 2019 von Qualitätsfeststellung & Zertifizierung: Quelle: <https://www.paedquis.de/index.php/qualitaetsfeststellung-zertifizierung>
- \* Röhl, A. (11. Oktober 2019). *verschickungsheime*. (I. Verschickungskinder, Herausgeber) Abgerufen am 15. 11 2019 von <http://verschickungsheime.de>
- \* Rückbrecht, F. (o.J.). Zitat.
- \* Schulz v. Thun, F. (o.J.). *Miteinander reden: Störungen und Klärungen*. o.O.: rororo.
- \* Tietze, W. (2008). Qualitätssicherung im Elementarbereich. (E. Klieme, & R. Tippelt, Hrsg.) *Zeitschrift für Pädagogik*, 53. Beiheft, S. 16-35.